Riemberg, eine unbändige Freude blicken liessen, deren Ausbrüche aber mit solchen fürchterlichen Drohungen gegen die Familie Roll, und alles was sich derselben annehmen würde, begleitet waren, — daß die Dienstboten die auf diesem Gute wohnten, nichts weiter thun konnten als ihre Abreise beschleunigen.

Während sie sich dazu anschickten, kamen sechs französische Streifgänger in das Haus, zwangen die Diensten ihnen ihr Geld und ihre Kleider herzugeben, und eilten sogleich wieder fort, weil schon einige Mannschaft im Dorfe angekommen war, die der Platz-Commandant von Solothurn ausgesandt, um jeder Unordnung vorzukommen, und seit deren Ankunft in der That keine Plünderung mehr von Seite der fränkischen Truppen in der Gegend statt fand.

Nun beschleunigten die mehrerwähnten Dienstboten die Vorkehren zu ihrer Abreise um so da mehr, weil kurz darauf der Anführer der eben in Nennikofen angekommenen Mannschaft, in Begleitung des dortigen Ammanns Stephan Schluey, nach dem Riemberg kam, und sie um Gotteswillen bat, sich so bald möglich zu entfernen, weil er sie nicht vor der Wuth der Bauern zu schützen vermöge. — Als sie demnach im Haus alles in die behörige Ordnung gesetzt, wollten sie die Schlüssel, wie sie jedesmal thaten wann sie nach der Stadt giengen, dem Lehenmann übergeben; sein Sohn aber der zugegen war, weigerte sich solche anzunehmen, und setzte hohnlachend bey: er brauche hinfüro keine Schlüssel!... Hierauf geruhte vorbemeldter Ammann Schluey, solche in Empfang zu nehmen, jedoch mit der Erklärung, daß er für nichts verantwortlich seyn wolle, so wie die Frau des Lehenmanns, als ihr die eine Dienst-Magd einiges Tisch- und Bettzeug in Verwahrung gab, gleich sagte: sie werde dieses nicht alles zurückgeben.

Den 4ten Merz gieng nun auf dem Riemberg eine Plünderung an, die bis den folgenden Tag währte, und zu der man vergebens in ältern und neuern Zeiten Beyspiele suchen würde. Was in und ausserr dem Hause von einigem Werth ware und leicht weggebracht werden konnte, das wurde auf Wagen gepackt und fortgeführt: Hausgeräthe von jeder Gattung, Schiff und